

Ohne Coaching geht nichts mehr

In meiner Kolumne in 1TRUCK 07.08.17 kam ich am Ende zu folgender Fragenstellung: „Wieviel Training bzw. Coaching benötigt ein Mitarbeiter, um auf einem stets hohen Level zu sein?“

Ich möchte gleich zu Beginn meiner Erläuterung festhalten – ich weiß es nicht! Ich weiß nur, dass ohne Coaching heute Tage „nichts“ mehr geht! So setze ich mich permanent mit dieser so wichtigen Frage auseinander und versuche dabei herauszufinden, wie die Antwort lauten könnte.

Profisport

Ich blicke deswegen auch gerne auf den Profisport. Meistens ist es der Profifußball, der mich bedingt durch meine eigenen gemachten Erfahrungen, am meisten begeistert. Aus diesem Blickwinkel stellt sich die Frage: Warum trainieren die Spieler, ja auch die sogenannten Superstars eines FC Bayern, bei Real Madrid oder Manchester United jeden Tag Fußball? Obwohl sie zu den erfolgreichsten Clubs der Welt gehören? Ganz einfach, damit es auch so bleibt. Und wer steht ihnen permanent „zur Seite“ vor allem während der Matches? Ihr Trainer, der Coach!

Daily Business

Legen wir diese Erkenntnis auf unser tägliches Business um und stellen uns kritisch die Frage, wie es hier eigentlich aussieht. Als Beispiel möchte ich folgenden Sachverhalt anführen. Ein junger zielstrebigem Mitarbeiter der sich als entwicklungs-freudig und engagiert für den nächsten Karriereschritt aufgedrängt hat, wird von seinem Chef in eine Führungsposition gehoben, wo er Zahlen- und Mitarbeiterverantwortung haben wird. Es gibt ein gutes Erstgespräch wonach beide Seiten mit hoher Zufriedenheit auseinandergelassen.

Unterm Teppich

Theoretisch sollte alles klar sein. Doch nach einiger Zeit kommen die ersten negativen Überraschungen. Der junge stets engagierte Mitarbeiter kommt in Situationen denen er nicht gewachsen ist. Erste negative Ereignisse werden unter den Teppich gekehrt. Der junge engagierte Mitarbeiter sucht auch nicht das Gespräch bei seinem Chef um Unterstützung anzufragen, er möchte sich nämlich keine Blöße geben. Und so werden mehr und mehr negative Ereignisse unter den Teppich gekehrt. Bis da kein Platz mehr ist und der Chef eines Tages (inzwischen sind ca. 6 Monate vergangen) darüber stolpert. Riesen Enttäuschung beim Chef ist die logische Erkenntnis. Und Angst, beim jungen engagierten Mitarbeiter. Dieses Gefühl kannte er bis dato so noch nicht.

Was ist passiert?

Man hat einem jungen aufstrebenden engagierten Mitarbeiter etwas zugetraut, ohne vorab zu überprüfen ob er es auch kann. Man hat ihn auch nicht begleitet in seiner Entwicklung, ganz speziell die ersten „100 Tage“ wären da wichtig gewesen.

Nun ist der Chef in einer Situation wo er sich eingesteht, ich habe mich getäuscht, wir haben den falschen Mitarbeiter in diese so wichtige Position gehoben.

Meine Conclusio – falsch gedacht!

Hätte der junge aufstrebende Mitarbeiter von Beginn an einen Coach gehabt, wäre seine Entwicklung anders gelaufen. Meine Erfahrungen dabei sind, dass 8 bis 9 Personen von 10, ohne Coach nicht die optimale Entwicklung gehen, die man sich eigentlich erwartet und somit das gesteckte Ziel verfehlen. Speziell in der mittleren Führungsebene sehe ich hier einen sehr großen Hebel. Was jetzt aber mit unseren jungen inzwischen stark verunsicherten Mitarbeiter geschehen soll, darüber möchte ich in der nächsten Ausgabe schreiben. Auch über die Frage „benötigen Chefs einen Coach“ werde ich mir Gedanken machen!

Herzlichst,
Ihr Heinz Gossmann



Heinz Gossmann

Gossmann Consult e.U.

Feldgasse 5/2/9, A-2485 Wimpassing

Te.: +43 664 5386938

hg@gossmann-consult.at, www.gossmann-consult.at